

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Grauhmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: vierteljährlich in Stettin 1 M., auf den deutschen Postanhalten 1 M. 10 P.; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 40 P. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum 15 P., Reklamen 30 P.

Stettiner Zeitung.

Annahme von Anzeigen Breitestr. 41-42 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten...
Vertretung in den übrigen Ländern: In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. u. s. w.

Der Streitfall mit Venezuela.

In Venezuela werden die Vorbereitungen zu energischem Widerstand eifrig fortgesetzt. Der Präsident Castro denkt einseitig nicht an Nachgeben und er findet bei der Bevölkerung begeisterte Anhänger.

Bankett: „Wenn Venezuela wenigstens auf durchaus höflich gehaltene diplomatische Vorstellungen antworten würde, brauchte es keinen Streit zu geben.“

Was uns noch retten kann.

Prof. Mommsen veröffentlicht in der heutigen Nummer der „Nation“ unter obigen Titel einen Artikel, dem wir Folgendes entnehmen:

Der Umsturz der Reichsverfassung entwirrt sich rasch. Nachdem durch gewissenlos interpretierte Beschlüsse man sich die Befugnis verschafft hat, ein in alle wirtschaftlichen Verhältnisse tief einschneidendes, die mannigfaltigsten und wichtigsten Lebensfragen der Nation wie der Einzelnen bestimmendes Gesetz ohne jede ernste Diskussion formell zu legalisieren, ist nun auch das Niderstürzen im deutschen Reichstag von dem Willen eines jeden Augenblicklich Vorstehenden abhängig gemacht worden.

Auch die amerikanische Presse billigt das Vorgehen Deutschlands und Großbritanniens und giebt Venezuela den guten Rath, sich mit den beiden Mächten zu einigen.

Die „Frankf. Zig.“ meldet aus New York: Deutschland und England erhielten die Antwort Castros auf das Ultimatum durch den amerikanischen Konsul, der sich an Bord der Kriegsschiffe begab.

Aus Caracas wird gemeldet: Die venezolanische Regierung nahm das englische Phönix an, sowie die Grundbesitzer der La Guayra-Hafengebietes in Bezug auf ihre venezolanische Direktoren ein.

Seit britische Schiffe in Betracht kommen, werden nach den Erklärungen der hiesigen Admiralität die Operationen vor Venezuela von dem Höchstkommendanten der britischen Flotte in Nordamerika, Sir Archibald Douglas, geleitet.

Wie aus London gemeldet wird, sagte gestern Lord Lansdowne beim United Club:

Dennoch Mommsen fordert den Gedanken ausgeführt, daß eigentlich jede einzelne unserer Parteien einen „Umsturz“ der bestehenden Verhältnisse in ihrem Sinne herbeizuführen beabsichtigt, fährt er fort: „Für den gegenwärtigen schweren und gefährlichen Moment ist nichts notwendiger als Einverständnis derjenigen Liberalen, die noch herrscht sind, sich also zu nennen, und der Arbeiterpartei.“

Nachdem Mommsen sodann den Gedanken ausgeführt, daß eigentlich jede einzelne unserer Parteien einen „Umsturz“ der bestehenden Verhältnisse in ihrem Sinne herbeizuführen beabsichtigt, fährt er fort: „Für den gegenwärtigen schweren und gefährlichen Moment ist nichts notwendiger als Einverständnis derjenigen Liberalen, die noch herrscht sind, sich also zu nennen, und der Arbeiterpartei.“

ten oder verächtlichen Reaktionen seine Stimme lieber giebt als dem Sozialdemokraten. Wie es keinen besseren nationalen Kitt giebt als das auf dem Schlachtfeld gemeinsam vergossene Blut, so muß auch auf der politischen Wahlstatt das Zusammengehen gegen den gemeinschaftlichen Feind zu innerer Einigung führen.

Der § 5 Absatz 1 des Waarenhaussteuer-Gesetzes vom 18. Juli 1900 bestimmt: „Würde die nach § 2 — d. i. nach dem Umsturz — berechnete Waarenhaussteuer eines Steuerpflichtigen nachweislich 20 v. H. des nach dem Gesetze vom 24. Juni 1891 für das betreffende Steuerjahr geverbestenertraglichen Ertrages seines der Waarenhaussteuer unterliegenden Unternehmens übersteigen, so ist sie auf keinen Antrag auf diesen Betrag, keinesfalls aber weiter als bis auf die Hälfte des nach § 2 sich ergebenden Steuerbetrages, herabzusetzen.“

Zur Waarenhaussteuer.

Der § 5 Absatz 1 des Waarenhaussteuer-Gesetzes vom 18. Juli 1900 bestimmt: „Würde die nach § 2 — d. i. nach dem Umsturz — berechnete Waarenhaussteuer eines Steuerpflichtigen nachweislich 20 v. H. des nach dem Gesetze vom 24. Juni 1891 für das betreffende Steuerjahr geverbestenertraglichen Ertrages seines der Waarenhaussteuer unterliegenden Unternehmens übersteigen, so ist sie auf keinen Antrag auf diesen Betrag, keinesfalls aber weiter als bis auf die Hälfte des nach § 2 sich ergebenden Steuerbetrages, herabzusetzen.“

gerichtete Bestimmungen der Landesgesetze würden mit dem reichsrechtlich geschützten Grundzuge der Gewerbefreiheit nicht vereinbar und deshalb nicht rechtsgründlich sein.

Der Streit in Marseille

Scheint noch längere Zeit anzuhalten, gestern haben sich die Ausständigen bedauerlicherweise zu Ausschreitungen hinreißen lassen, die indessen ziemlich im Keime erstickt werden konnten.

Italien und China.

In der römischen Deputiertenkammer kam es gestern zu einer Chinadebatte. Das Haus

berief die Vorlage, betreffend die Kosten der militärischen Expedition nach China. De Andreis beantragte im Namen der Republik die Ablehnung der Vorlage und die Zurückziehung der dort noch befindlichen Truppen.

Die Bevölkerung Schantung.

— Aus Tsinanfu, 15. September, wird uns geschrieben: Die im vorigen Jahre veranstaltete amtliche Zählung der Bevölkerung in der Provinz Schantung hat für die verschiedenen Präfekturen folgende Ergebnisse gehabt:

Aus dem Reiche.

Nach Ankündigung des Bürgermeisters von Rom wird Kaiser Wilhelm dort im Mai zum Besuch des Königs von Italien eintreffen.

Engleiche Brüder.

Original-Roman von Irene v. Selimuth. Nachdruck verboten.

„Ja, und — was sollen wir dafür nehmen, gnädige Frau? Etwa Rehrücken?“

Die beiden Brüder waren wie immer, so auch jetzt wieder ganz verschiedener Meinung. Während Eugen den Onkel für einen prächtigen, gemüthlichen Menschen erklärte, begann Heinz schon am ersten Tage zu schimpfen über den „Whisfiter“, den „alten Geizhals“ und „Speisbüchser“, dem man nichts recht machen könne.

„Diese Hoffnung hätte sich also mal wieder gründlich zerlähnt“, sagte er ärgerlich zu Eugen. „Da hat uns Mama einen schönen Kopf weisgemacht, von dem Reichthum des

Onkels. Es ist ja alles Essig. Nun weiß ich wirklich nicht, was werden soll. Wenn man aber auch so ein verdammtes Reich hat, wie wir — alles schlägt zu unserm Schaden aus.“

„Eugen war ganz entsetzt. „Am Gotteswillen, so herzlos könntest Du sein? Dem armen Vater diesen neuen Kummer zuzufügen? Nein, Heinz, es ist nicht Dein Ernst, sage, daß es nicht Dein Ernst ist!“

„So zeige mir gefälligst einen andern Weg, wie ich mir aus der Klemme helfe. Du erklärst einfach, es geht nicht. Aber zum Kukud, heraus muß ich doch! In Deiner Hand allein liegt es nun. Du hast ja ebenso wie ich auf die Hilfe des Onkels gerechnet, ich weiß es! Das ist nun dahin. Also folge meinem Rath, heirathe Willy Dankelmann und rette mich und Dich!“

„Aber wie sollte hier Abhilfe geschaffen werden?“

offen dahin aus. Dieser saufte einige mal schwer.

„Ja“, sagte er, „aus dem Geschäft wäre schon noch etwas zu machen; und es ist mein größter Schmerz, daß ich weiß, wo ich den Hebel anzusetzen hätte, und kann es doch nicht. Wir sind die Hände gebunden, denn jede größere Ausgabe verbietet sich von selbst.“

„Sag mal Eugen“, begann Fritz Sebart gedankenvoll, „wie viel müßtest Du eigentlich in das Geschäft hineinstecken, um es richtig in Fluß zu bringen, um es besser, gewinnbringender betreiben zu können?“

„Ah, Onkel, da wären wohl 50 000 Mark nötig. Man müßte vor Allem stets viel bares Geld zur Verfügung haben, um die Rohstoffe billiger einzukaufen zu können. Auf diese Weise vermag man am besten, der Konkurrenz die Spitze zu bieten.“

„So, ja freilich“, meinte der Onkel lächelnd. „Schaue, daß ich nicht über die nöthigen Mittel verfüge.“

Onkel wieder an, „Deine Angehörigen hatten sich große Hoffnungen auf mich gemacht.“

„Eugen erhobte über und über bei der unerwarteten Frage.“

„Ja, Onkel, — das haben sie“, antwortete er aufrichtig.

„Ah, ich dachte es mir.“ „Besonders Heinz, weißt Du, er steckt in der Klemme.“

„Du willst doch damit nicht sagen, daß er wieder Schulden gemacht hat?“

„Eugen nickte.“

„Der Schlingel, der Leichtsinne!“ zürnte der Onkel. „Die Frau Mama entschuldigt demnächst noch das Benehmen ihres Lieblings, wie?“

sich mit einem Zimmer begnügen, man sei eben sehr beschränkt mit dem Plaze.

„O, ich bitte sehr. Was soll ich einfacher Mann mit zwei Zimmern? Bin ich garnicht gewöhnt. Ein Bett, ein Tisch und ein Stuhl, etwa noch ein Schränk, mehr braucht es nicht.“

„Besonders Heinz, weißt Du, er steckt in der Klemme.“

„Du willst doch damit nicht sagen, daß er wieder Schulden gemacht hat?“

„Eugen nickte.“

„Er sprach das Alles so obenbin, während das Lächeln nicht von seinem Gesicht wich.“





# Pianinos Flügel, Harmoniums

Specialität: „**Wolkenhauers Lehrer-Instrumente.**“

Erstklassiges preiswerthes Fabrikat, von den ersten Musikautoritäten bestens empfohlen, unter 20jähriger Garantie.  
**Kostenlose Probesendung.** Günstige Zahlungsweise. Illustr. Preislisten gratis. Grösstes Lager am Platze.



Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers etc. etc.

## G. Wolkenhauer.

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
empfehle mein Lager selbstgefertigter Fürstenwaaren, sowie mein gut sortirtes Lager von Lederwaren, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Plais und Schlitzschuhschreibern in großer Auswahl. Ferner empfehle alle Arten Bilder- und Photographierohren, Hand- und Taschenspiegel u. s. w. u. s. w.

**A. Griepentrog,**  
Bürsten-Fabrikant,  
Grüne Schanze 12.

Töchter-Pensionat von Frau Martini von Otto, Weimar, direkt am Park, Alexanderplatz 1. Ausbild. in Wissensch., Sprachen, Musik, Malen, Industrie. Praktische Anleitung im Haushalt. Gefellsch. Fortbildung, beste Lehrkräfte.

**AUGUST GEIPEL**  
Musik-Instrumentenfabrik und Saitenhandlung.  
Gegründet 1875. Stettin. Gr. Wollweberstr. 25.

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**  
empfehle mein großes Lager sämtlicher Musikinstrumente und deren Bestandtheile in anerkannt bester Ausführung und größter Auswahl, sowie Polyphons, Amorettes, Photographie-Album mit Musik etc.

**Phonographen zur Aufnahme u. Wiedergabe.**  
Grösstes Lager in Hand- u. Mundharmonikas bester Qualität.  
Spezialität:  
beste deutsche und italienische Saiten.  
Fachgemäße Reparaturen gut und billig.

**Grammophone und Phonographen**  
Gesangsvorträge  
Gitarrrzithern, 41saitig, gut im Ton, nur M. 6,50.  
Kleine Geigen 50 H bis 3,50 M. — Schillergeigen bis 10 M., gute neue und alte Geigen bis 120 M.  
Harmonikas von 50 H an, mit kräftigem Ton von 1,40 M an bis 60 M.

**Mundharmonikas**  
in kolossaler Auswahl, über 200 Muster. Drehflöten von 50 H bis 60 M. Musik-Album, Viereidel, Flügel, Clarina, Mandolinen, furchtbar erdenklichen hierorts bekannten Instrumenten.

**39 Münchenstraße 39,**  
Ecke Große Wollweberstraße, neben der Feuerwehr, bei  
**J. Tappendorf,**  
P. Prasser Nfng.

Gardinen u. Stores.  
Gestickte Portièren.  
Fries u. Bor en zu Fenstermänteln.  
Teppiche u. Felle.

**J. F. Meier & Co.,**  
Breitestrasse 36—38.

**Als praktische Weihnachtsgeschenke**  
empfehle in bester Qualität und größter Auswahl zu billigsten Preisen:  
Tischmesser und Gabeln, Tranchirbesteck in den schönsten Ausführungen.  
Butter- und Käsemesser, Obstmesser mit und ohne Ständer oder in Eutis.  
Taschen- und Jagdmesser, feine Damenmesser, viele hundert Muster in allen Preislagen.  
Scheeren aller Art als Stiel-, Nagel-, Cigarren-, feine Damen-scheeren, sowie Scheeren in St. Eutis, Geflügeltranchir-scheeren.  
Beste hohle Rasirmesser unter Garantie b. 1,50 M. an.  
Hafrapparate, China-, Streichriemen, compl. Hafr-Eutis, Toilette-Eutis, Nagelschneider, Cigarren-Ab-schneider für die Tasche und Tafel.  
Sämtliche Messer für die Küche, Alexanderswerf-Fleischhackmaschinen, beste Marke, von 3,50 M. an, Prob-schneidemaschinen von 4 M. an, Messerputzmaschinen etc.  
Special-Geschäft feiner Stahlwaaren

**A. W. Reich, 10a Kleine Domstr. 10a.**

**Carl Bressel,** Büchsenmacher-Meister,  
Altrenommirtes Gewehr-, Waffen- und Munitions-Geschäft,  
STETTIN,  
Papenstraße 15, im eigenen Geschäftshause,  
Gegründet 1870

empfehle: Jagdgewehre aller Art; Drillinge bestbewährtester Systeme, Tschuerflinten, Büchsen, Flinten, Volkbüchsen, Lustgewehre für Knaben, Tischings, Revolver, Pistolen etc. etc., über ha pt Waffen aller Art in reichster Auswahl unter Garantie zu billigsten Preisen. Ferner halte ich großes Lager von Jagdmaschinen, als Jagd- und Patronentaschen, Jagdmuffen, Jagd-gewehre, Jagdstöcke, Ausrüstung, Gewehrfutterale, Gewehriemen etc. etc. Reichhaltige Auswahl in Jagd- und Adler-, Girschwewe und Rehröcken schübelecht. Sämtliche Munition, bestehend aus Schrot in allen Nummern. Verkauf von Kottow, Orig.-Patronen, Waidmannsheil, etc. etc., rauchlosen Patronen von Kottow, Japan und Spretz zu Fabrikpreisen.

**Hugo Peschlow,**  
Uhrmacher, Stettin,  
Breitestr. 4, part. u. 1. Etage.

Gewichte und vererbte unter GarantiehöchsterReinigungs-fähigkeit Taschenuhren von 8 H an. Extra stark gebaute silberne Mem-toir-Uhren für Knaben und Jereen v. 15 H an. Goldene Damen-Memtoiruhren in vererbten Neuheiten von 20 H aufwärts.  
Effectstücke, besonders für Geschenke geeignet, 30 bis 36 M.  
Qualität und Dekorations-Stücke mit Brillanten und Perlen-Ausstattungen bis in den höchsten Preislagen.  
Schwere goldene Präzisions-Uhren aus berühmten Geusen und Glashütte Nabreren flammeud, mit Gangregler der Sternwarte versehen, halte ich am Lager.  
Neu Regulator- und Standuhren-Lager umfasst in ca. 200 Mustern alle Neuheiten der modernen Kunsttischlerei zu den denkbar billigsten Preisen.

**Als praktische Weihnachtsgeschenke**  
empfehle  
Postkarten-Albums in reichster Auswahl bis zu 1000 Karten enthaltend, in Hochformat von 40 H. an.  
Schreibmappen mit und ohne Schloß, in Leinen, Leder, Plüsch etc. von 60 H. an.  
Notenmappen und Notenrollen.  
Portetresors, Marke Unzerreißbar, mit durchgehenden weiten Falten, in Braun und Schwarz-Kalbleder, Kalbleder, Juchten, Seehund, Krotobil etc.  
Portetresors, aus einem Stück gearbeitet, ohne Naht, in Seehund, Saffian, Kalbleder, Monton, Chagrin etc.  
Geldtaschen und Sportbeutel ohne Bügel, für Reiter, Radler etc.  
Cigarrentaschen mit und ohne Ständer, für 8, 10 und 12 Cigarren, auch ganz groß für Havannas, in Saffian, Monton, Kalbleder, Seehund, Juchten etc.  
Cigarrententaschen, Schiebeltaschen etc.  
Bisites in langen und gewöhnlichen Formaten.  
Brieftaschen mit und ohne Ständer in schwarzem und braunem Leder.  
Geld- und Couverttaschen in Rindleder, Monton, Saffian etc.  
Damentäschchen, Arbeitstäschchen,  
Chatelainetaschen, Neuheit in Leder etc.  
Perltaschen,  
Couriertaschen,  
Hand-, Markt- und Reisetaschen.  
Reisekoffer in Leder, Segeltuch etc.

**R. Grassmann,**  
Breitestraße 42, Lindenstr. 25, Kaiser Wilhelmstr. 3.

**Amerikanische Glanz-Stärke**  
von  
**Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig**  
garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen in dem richtigen Verhältniß, so daß die Anwendung nicht eine sichere und leichte ist. Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrik-Zeichen (Globus), das jedem Paket angebracht ist. Preis pro Paket 20 Pf. Zu haben in fast allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

**Nicht nur aus der Wolke**  
quillt der Segen, auch die Erde spendet ihn!  
**Beweis: Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen...**  
in denen sich die wirksamen Bestandtheile der Sodener Heilquellen vereinigt finden. Und dass diese Bestandtheile wirksam gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh etc. sind, das weiss jedes Kind.  
**Also:** Gebrauchen Sie Fay's „ächte Sodener“ wenn Sie husten oder verschleimt, wenn Sie heiser oder erkältet sind; sie helfen Ihnen sicher! Wohlthuende Einwirkung auf den Magen!  
Erhält in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen zum Preise von 85 Pfg. per Schachtel.

**Spielwaaren-Ausverkauf!**  
Um mit den aus der Georg Fensch'schen Concursumasse herrührenden Spielwaaren endgültig zu räumen, werden dieselben zu und unter dem Einkaufspreise abgegeben. Am Lager befinden sich: Schachspielbrett (maßvoll Holz), früher 16, 12, 10, 8, 6 M., jetzt 8, 6, 5, 4 u. 3 M., Speicher, Puppenstube u. Häuser, Pferdeställe, Rodmaschinen, Eisenbahnen, Kellertiere, eis. Bettstellen, eis. Wiegeschrank, Theater u. v. v. Da das Lager noch sehr reichhaltig und viele Gegenstände für die Gäste des früheren Preises verkauft werden, so veräumen Sie nicht diese höchst seltene Gelegenheit! Beden Sie  
Ihre Weihnachtsinkäufe billig bei  
**Georg Fensch,**  
Falkenwalderstr. 2, nahe dem Hohenzollerplatz.  
NB. Einen Posten va. Gelenkspinnen stelle ebenfalls zum billigen Verkauf, früher 3, 6, 7, 50, 10, 12, 15 M., jetzt 2, 4, 50, 5, 50, 9, 11 M.  
Puppen und Puppenartikel, Kleider, Wäsche, Hüte in reichster Auswahl!

**Lanolin-Seife** mit dem Pfeiling.  
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.  
Eine Fettseife ersten Ranges.  
**Lanolinfabrik Martinikenfelde.**  
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeiling.

Die Gröpfung meiner  
**Spielwaaren-Ausstellungen**  
zolge hiermit an.  
Auf feine Lederwaaren gebe 10—20% Rabatt.  
**Gummischuhe:** Für Kinder 1,35, 1,30. Für Damen 2,00, 2,25, 2,50. Für Herren 3,25, 3,75, 4,25.  
**Joh. Wilh. Becker.**  
Münchenstr. 12/13, I.

**Die Gröpfung meiner Spielwaaren-Ausstellungen**  
zfolge hiermit an.  
Auf feine Lederwaaren gebe 10—20% Rabatt.  
**Gummischuhe:** Für Kinder 1,35, 1,30. Für Damen 2,00, 2,25, 2,50. Für Herren 3,25, 3,75, 4,25.  
**Joh. Wilh. Becker.**  
Münchenstr. 12/13, I.

Empfehle meine soliden Fabrikate  
**Regenschirmen**  
in grosser Auswahl und eleganter Ausführung vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre zu anerkannt billigen Preisen.  
Als hervorragende Neuheit empfehle farbige Regenschirme in allen Preislagen.  
**Reparaturen und Bezüge** schnell und gut.  
**Schirm-Fabrik H. Löber**  
obere Schuhstrasse 1.  
**August Engelmann**  
Folgt zweites Blatt